

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR

14231 /AB

24. Juni 2013

bm:uk

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

zu 14497 /J

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0127-III/4a/2013

Wien, 20. Juni 2013

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14497/J-NR/2013 betreffend Schwund an „FAUSTLOS“-Koffern an teilnehmenden Schulen, die die Abg. Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen am 24. April 2013 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Schulen, die am Programm „Faustlos“ im Rahmen der Initiative „Weiße Feder“ teilnehmen, sind auf der Homepage <http://www.weissefeder.at> veröffentlicht.

Zu Frage 2:

Jede teilnehmende Schule hat einen Faustlos-Koffer erhalten.

Zu Fragen 3 und 4:

Vorausgeschickt wird, dass die Anschaffung der Unterrichtsmaterialien-Koffer in Zusammenhang mit dem Nachfragebedarf in mehreren Tranchen erfolgte und im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz mit dem Heidelberger Präventionszentrum als Lizenzinhaber entsprechende Verhandlungen geführt wurden, sodass ein Stückpreis pro Unterrichtsmaterialien-Koffer in einer Bandbreite von EUR 330,00 bis EUR 462,62 erzielt werden konnte. Die Kosten dafür sind insgesamt mit EUR 327.605,38 zu beziffern.

Zu Frage 5:

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat im Rahmen der Initiative „Weiße Feder“ die Kosten für die Faustlos-Koffer übernommen.

Zu Fragen 6 bis 16:

Die Faustlos-Koffer wurden an Volksschulen österreichweit nach entsprechender Einschulung verteilt. Die Liste jener Schulen, die einen Faustlos-Koffer ursprünglich erhalten haben, entspricht der auf der Website publizierten Liste. Was konkret die Schulen in weiterer Folge mit diesen Unterrichtsmaterialien machen und gemacht haben, liegt in ihrem Verantwortungsbereich und es wird derartiges vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur nicht überprüft, weswegen darüber zentral keine Informationen vorliegen. Es darf um Verständnis ersucht werden, dass aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes auch im Hinblick auf den gegebenen Zeitrahmen eine Beantwortung entsprechend

der Fragestellungen nicht möglich ist. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist aber weiterhin an einer bundesweiten Implementierung des Programms „Faustlos“ interessiert und unterstützt diese auch weiterhin im Rahmen der Initiative „Weiße Feder“. Im Übrigen wird auf obige Ausführungen verwiesen.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Schmid', written in a cursive style.